

## **BV 3: Mitgliedschaft und Mitarbeit im »Forum Menschenrechte«**

- **BV:** 1. Auf der MV des Netzwerkes im Oktober wird entschieden, ob das Netzwerk Grundeinkommen einen Mitgliedsantrag beim »Forum Menschenrechte« einreicht. Wird diesem Antrag entsprochen, ist noch auf der MV ein AK „Forum Menschenrechte“ ins Leben zu rufen, dessen Mitglieder den Antrag ausarbeiten, die Mitarbeit beim Forum planen wie übernehmen und vornehmlich aus diesen Reihen TeilnehmerInnen zu den Treffen des Forums entsandt werden. Der NWR entsendet aus seiner Mitte mindestens eine Person in den AK „Forum Menschenrechte.“ Wenn der Mitgliedsantrag gemäß Beschluss der MV gestellt wird, dann bittet der NWR Jan Heider dem AK „Forum Menschenrechte“ beizutreten.

- Das **Forum Menschenrechte** ist ein Netzwerk von 52 (Anfang 2010) deutschen Nichtregierungsorganisationen, die sich für einen verbesserten, umfassenden Menschenrechtsschutz einsetzen - weltweit, in einzelnen Weltregionen, Ländern und in der Bundesrepublik Deutschland.

- **Mitgliedschaft:** Das Forum Menschenrechte ist offen für Mitglieder, die sich als überregional tätige Nicht-Regierungs-Organisationen uneingeschränkt für die Durchsetzung und Weiterentwicklung der Menschenrechte im Sinne von § 1 seiner Satzung einsetzen. Die Mitglieder zahlen Beiträge zur Finanzierung der Arbeit des Forums. Sie nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Plenums teil und arbeiten mit in den themenbezogenen Arbeitsgruppen. Der voraussichtliche Mitgliedsbeitrag für das Netzwerk beträgt 420€ im Jahr

- **Mitarbeit:** Die Arbeitsgruppe »Entwicklung und Wirtschaft« formuliert: *„Im Vordergrund der Arbeit der AG stehen die Achtung, der Schutz und die Gewährleistung aller Menschenrechte, auch und gerade der lange Zeit vernachlässigten wsk-Rechte wie etwa die Rechte auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen, soziale Sicherheit, Ernährung, angemessenes Wohnen, Wasser und Sanitärversorgung, Gesundheit und Bildung“* Das ist exakt das Anliegen des Grundeinkommens! Die Aufnahme des Grundeinkommens in die UN Charta der Menschenrechte kann dabei unsere Zielvorstellung innerhalb dieser AG sein. Wir vertreten nicht nur bestehende Menschenrechte, sondern das Netzwerk tritt für eine Weiterentwicklung der Menschenrechte ein gemäß §1 der Satzung des Forums.

Weiter heißt es über die AG: *„Die Themen und Arbeitsschwerpunkte der AG werden auf den regelmäßig (ca. 3 x im Jahr) stattfindenden AG-Treffen durch die AG-Mitglieder festgelegt. Dabei steht es der AG frei, Themen aufzugreifen und (ggf. in Zusammenarbeit mit anderen AGs bzw. dem Ko-Kreis) zu bearbeiten. Die AG verständigt sich einmal im Jahr auf eine Arbeitsplanung“*. Als Mitglied im Forum Menschenrechte und der genannten AG können und sollen sich die Vertreter des Netzwerkes dafür einsetzen das BGE auf die Agenda der AG zu bringen. Mit den BGE-Projekten in Namibia, Brasilien und der Mongolei kann die internationale Ausrichtung der AG entsprochen werden.

- **Begründung für Mitgliedschaft und Mitarbeit:** Die wsk-Rechte gewinnen aktuell an Bedeutung. Wie etwa die Erklärung der Rechte von behinderten Menschen der UN und auch z.B. die Ausrichtung bei amnesty international zeigen. Das Grundeinkommen sollte ein größerer Bestandteil dieser Menschenrechtsdiskussion werden. Daher sind Mitarbeit und Engagement des Netzwerkes in diesem Forum nicht nur sinnvoll, sondern notwendig, um das Grundeinkommen stärker ins Gespräch zu bringen. Bisher orientiert sich das Netzwerk zu einseitig an der in Deutschland starken sozialen und auch anti-kapitalistischen Bewegung. Dieses Engagement ist wichtig! Aber die Betonung des Grundeinkommens als Grundrecht macht eine ausdrückliche Anbindung an den Menschenrechtsdiskurs nötig. Wie oftmals betont ist das BGE kein „Almosen“, keine neue Form einer auf „Solidarität mit den Schwachen“ beruhenden Transferleistung, sondern ein Grundrecht qua Mensch, das dessen Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe garantieren soll. Eine Mitgliedschaft des Netzwerkes im Forum bringt dies klar zur Geltung. Durch die breit gefächerten Mitgliedsorganisationen im Forum, insbesondere prominente Vertreter wie amnesty, Fian, human rights watch und den großen politischen Stiftungen, bietet das Forum einen idealen Rahmen zur Platzierung des BGE und der Intensivierung der Diskussion.